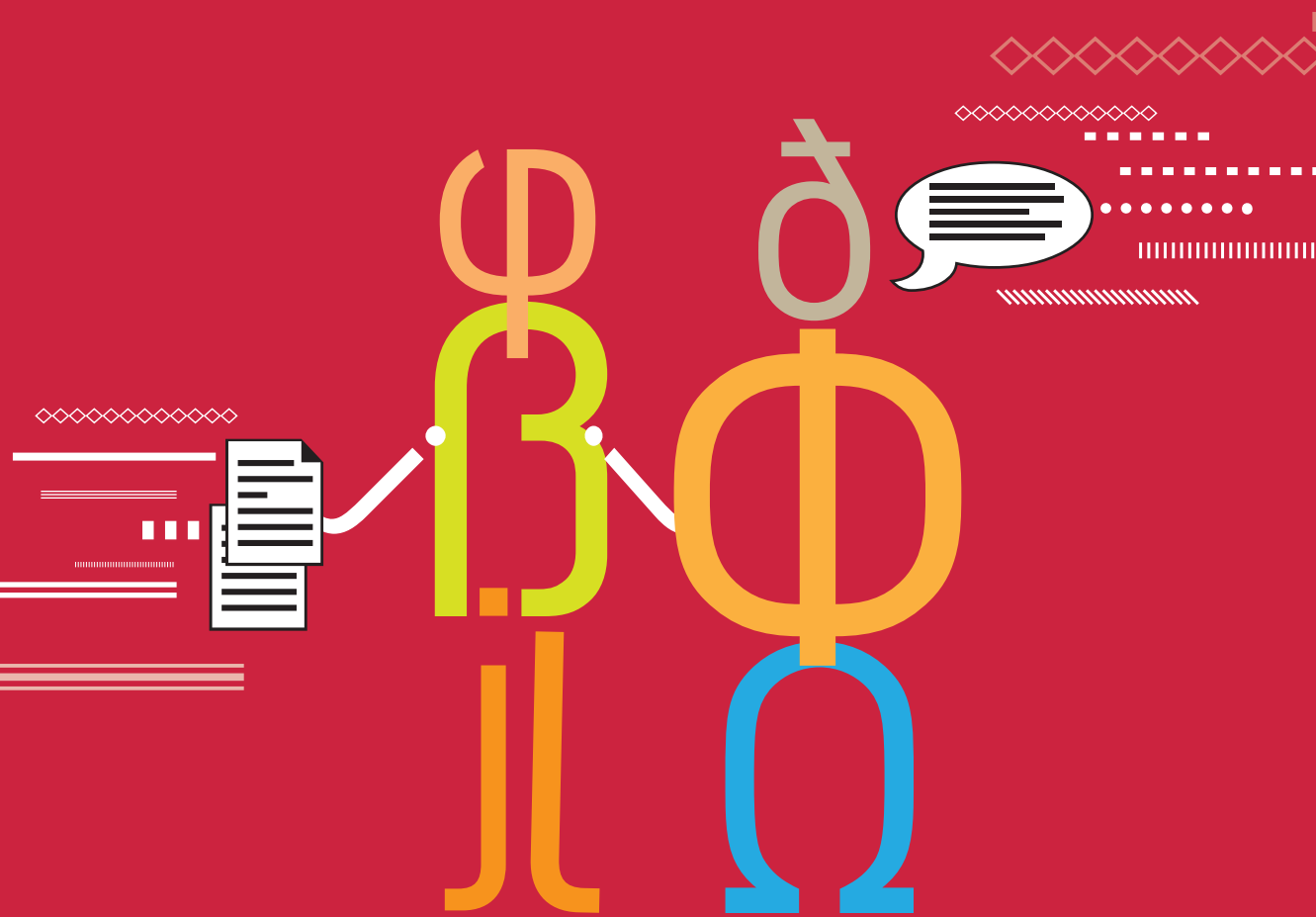


Übersetzen und Dolmetschen:

Mit Sprachen arbeiten



Europäische Kommission

***Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre
Fragen zur Europäischen Union zu finden***

**Gebührenfreie Telefonnummer (*):
00 800 6 7 8 9 10 11**

(*) Einige Mobilfunkanbieter gewähren keinen Zugang zu 00 800-Nummern oder berechnen eine Gebühr.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2009

ISBN 978-92-79-12047-3

doi:10.2782/10629

© Europäische Gemeinschaften, 2009
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Belgium

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



Übersetzen und Dolmetschen:

Mit Sprachen arbeiten



Europäische Kommission



„Wer fremde Sprachen nicht kennt,
weiß nichts von seiner eigenen.“

Johann Wolfgang von Goethe

Übersetzen und Dolmetschen: Mit Sprachen arbeiten

Ohne Fremdsprachen geht es heute weniger denn je – gleich ob auf Reisen, im Studium oder im Beruf. Es gibt also gute Gründe, möglichst früh Fremdsprachen zu erlernen und diese Sprachkenntnisse ein Leben lang zu pflegen.

Es gibt jedoch auch Situationen, in denen selbst die polyglottesten Menschen nicht die erforderlichen Sprachkenntnisse haben: Entweder beherrschen sie die Sprache nicht, oder es steht zu viel auf dem Spiel, als dass sie sich gänzlich auf ihr eigenen Fähigkeiten verlassen wollten. Dann brauchen sie Hilfe von Expertinnen/Experten für mehrsprachige Kommunikation, von Übersetzerinnen/Übersetzern und von Dolmetscherinnen/Dolmetschern.

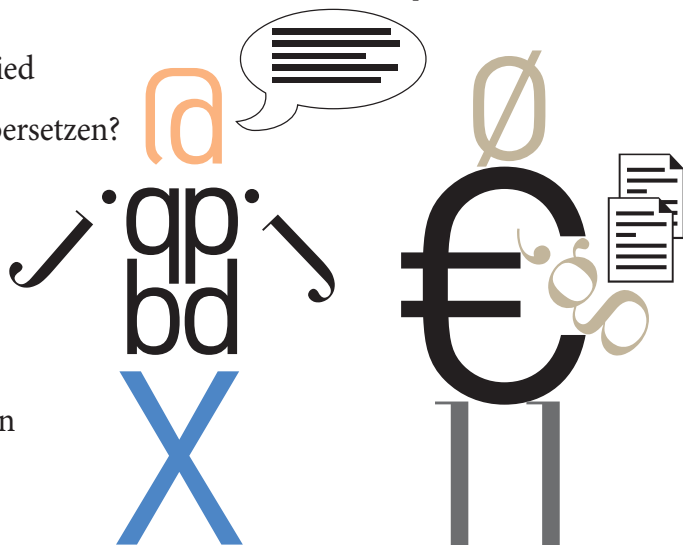
[Hinweis: Damit die Lesefreundlichkeit des Textes durch die parallele Verwendung von femininer und maskuliner Form nicht leidet, erscheint im Folgenden nur die maskuline Form. Wir bitten um Verständnis.]

Was ist eigentlich der Unterschied
zwischen Dolmetschen und Übersetzen?

Möchten Sie vielleicht
Dolmetscher oder
Übersetzer werden?

Suchen Sie einen professionellen
Übersetzer oder Dolmetscher?

Dann lesen Sie weiter ...



Weit verbreitete

... im Zusammenhang
mit dem Übersetzen

„Alles, was man
zum Übersetzen
braucht, ist ein gutes
Wörterbuch.“
FALSCH.

Übersetzen ist ein Beruf, den man erlernen muss. Wäre ein Wörterbuch ausreichend, dann gäbe es nicht so viele schlechte Übersetzungen. (Denken Sie nur an die zahlreichen unverständlichen Bedienungsanleitungen und an die gut gemeinten, aber oft eher amüsanten als hilfreichen Hinweise in Hotels.)

„Als guter Übersetzer
benötigen Sie doch
keine Wörterbücher
oder Bezugsdokumente;
übersetzen Sie einfach,
was da steht!“
FALSCH.

Recherchen sind unabdingbar für das Übersetzen. Übersetzer müssen verschiedene Informationsquellen und Termini prüfen und kritisch unter die Lupe nehmen.

„Mein dreisprachiger
Assistent kann alle
Übersetzungen für
mich übernehmen.“
FALSCH.

Jemand, der eine Fremdsprache beherrscht, ist nicht automatisch auch in der Lage, gut zu übersetzen.

„Ein Übersetzer, der
zwei Sprachen gut
beherrscht, kann auch
in beide Richtungen
gut übersetzen.“
FALSCH.

Obwohl es Menschen gibt, die in mehr als eine (Ziel-)Sprache übersetzen, sind Übersetzer meist auf nur eine Richtung spezialisiert. Aktive und passive Sprachkenntnisse sind nicht dasselbe. Und: Ein literarischer Übersetzer ist nicht unbedingt in der Lage, einen Vertrag zu übersetzen; umgekehrt eignet sich jemand, der Lehrbücher über Management übersetzt, nicht notwendigerweise für ein medizinisches Fachbuch.

„Computer werden
Übersetzer schon bald
überflüssig machen.“
FALSCH.

Einige maschinelle Übersetzungen sind zwar sehr brauchbar, doch werden Computer nie so gut übersetzen können wie Menschen, weil die Nuancen und Feinheiten der Sprache die künstliche Intelligenz immer noch übersteigen. Die heutzutage auf dem Markt erhältlichen, immer leistungsfähigeren Übersetzungsanwendungen sind allerdings eine echte Arbeitserleichterung.

ete Irrtümer ...

... im Zusammenhang
mit dem Dolmetschen

„Übersetzen – Dolmetschen:
Das ist doch dasselbe.“
FALSCH.

Die beiden Berufe haben zwar vieles gemeinsam, die Ausbildung und die verlangten Fertigkeiten sind aber unterschiedlich. Ein guter Übersetzer ist nicht automatisch auch ein guter Dolmetscher – und umgekehrt.

„Als Dolmetscher braucht man
nur gute Sprachkenntnisse.“
FALSCH.

Dolmetschen ist ein eigenständiger Beruf. Mündliche Aussagen zu übertragen, die über ein einfaches Alltagsgespräch hinausgehen, erfordert methodische Kompetenz, die man nicht einfach improvisieren kann.

„Ich habe Portugiesisch und
Finnisch gelernt, also kann ich
auch in diese beiden Sprachen
dolmetschen.“
FALSCH.

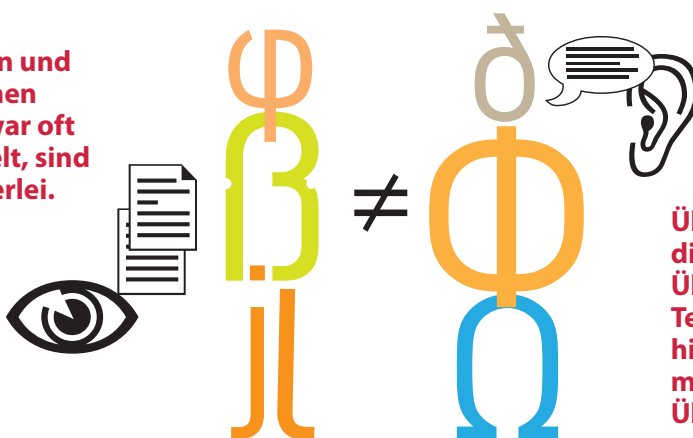
Man kann nur in eine Sprache dolmetschen, die man ausgezeichnet beherrscht. Die Zielsprache ist im Idealfall die Muttersprache. Dolmetscher müssen sofort reagieren, Informationen schnell verarbeiten und das Gesagte klar und flüssig – ohne allzu viele Ähs und Ähms – in der anderen Sprache wiedergeben können.

„Dolmetscher ist Dolmetscher.
Ich brauche keinen
Konferenzdolmetscher.“
FALSCH.

Konferenzdolmetscher können einen Hochschulabschluss vorweisen und verfügen über eine umfassende Ausbildung; dies gilt nicht für alle Dolmetscher. Übrigens: Trotz ihres Namens dolmetschen Konferenzdolmetscher nicht nur bei Konferenzen.

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Übersetzen und Dolmetschen?

Übersetzen und Dolmetschen werden zwar oft verwechselt, sind aber zweierlei.



Übersetzen ist die schriftliche Übertragung eines Textes, Dolmetschen hingegen die mündliche Übertragung des gesprochenen Wortes.

Die Arbeit der Übersetzer besteht darin, einen Text zu verfassen, der den Sinn des Originals genau wiedergibt und gleichzeitig den grammatischen und stilistischen Regeln der Zielsprache genügt.

Eine gute Übersetzung sollte sich wie ein Original lesen. Bei Rechtstexten und in vielen anderen Fällen ist die Übersetzung (der Zieltext) ebenso „rechtsverbindlich“ wie das Original (der Ausgangstext).

Eine gute Übersetzung gibt sowohl die Absicht des Schreibers als auch dessen Schreibstil wieder, eine gute Verdolmetschung sowohl die Absicht des Sprechers als auch dessen Ausdrucksweise.

Die Arbeit des Dolmetschers besteht darin, in der Zielsprache das wiederzugeben, was gesagt wurde ... und was gemeint war.

Anders als die Übersetzer sind die Dolmetscher „sichtbar“. Mit ihrer Hilfe können sich zwei verschiedensprachige Menschen von Angesicht zu Angesicht unterhalten: Der Dolmetscher spricht in der ersten Person und wird so zur Stimme des Sprechers. Ohne seine eigenen Ansichten zu äußern oder Kommentare abzugeben, vermittelt der Dolmetscher die Gedanken und Überzeugungen des Sprechers mit derselben Intensität und denselben Nuancen.

Dolmetscher und Übersetzer müssen zunächst die Aussage in der Ausgangssprache in all ihren Nuancen erfassen und sie dann möglichst natürlich und sinngetreu in der Zielsprache wiedergeben. Hierfür erforderlich sind u. a. eine Begabung zum sauberen Formulieren und die Fähigkeit, klar zu denken.

Was macht einen professionellen Übersetzer und Dolmetscher aus?

Das Verstehen ist eine unabdingbare Voraussetzung fürs Übersetzen oder Dolmetschen: Man kann den Inhalt eines Textes oder einer Rede nur dann klar wiedergeben, wenn man ihn vollständig verstanden hat. Übersetzer und Dolmetscher brauchen daher eine umfassende Kenntnis der Ausgangssprache, eine ausgeprägte Fähigkeit zur Analyse und entsprechendes Fachwissen.

Aber Verstehen allein genügt nicht. Dolmetscher und Übersetzer müssen auch in der Lage sein, diese Information genau und angemessen in der Sprache der Zuhörer bzw. Leser wiederzugeben.

Sie müssen je nach Situation (Kontext) die passende Sprachebene wählen.

Fähigkeiten, die gute Übersetzer auszeichnen

Damit Texte entstehen, die nicht „übersetzt klingen“, ist eine **Begabung zum Schreiben** unerlässlich.

Außerdem **Gründlichkeit** und **Genauigkeit**, um dem Original und allen darin enthaltenen Informationen treu zu bleiben. Fachübersetzungen sind ohne terminologische und dokumentarische **Recherchen** und ohne Kontakte zu Fachleuten nicht möglich.

Unverzichtbar sind ferner Eigeninitiative und der Ehrgeiz, Dingen auf den Grund zu gehen und etwas dazuzulernen.

Zudem sind Anpassungsfähigkeit und Organisationstalent gefragt, weil oft unter Zeitdruck gearbeitet werden muss.

Übersetzer, die als Selbständige tätig sind, müssen außerdem in der Lage sein, als Unternehmer aufzutreten und ihre Leistungen zu vermarkten.

Um eine optimale Arbeit erbringen zu können, müssen Übersetzer **mit dem Computer vertraut** sein und eine Vielzahl von Anwendungen nutzen können.

Fähigkeiten, die gute Dolmetscher auszeichnen

Sie müssen eine **herausragende mündliche Ausdrucksfähigkeit** besitzen und genauso packend kommunizieren können wie die Sprecher.

Sie müssen stets über das aktuelle Weltgeschehen informiert sein und die Entwicklung in ihren Arbeitsgebieten aufmerksam verfolgen. Sie müssen zunehmend **mit dem Computer umgehen** und verschiedene Suchfunktionen nutzen können. Wenn das Mikrofon eingeschaltet ist, bleibt keine Zeit mehr, in Wörterbüchern oder Lexika nachzuschlagen. Dolmetscher müssen immer am Ball bleiben.

Da sie „ohne Netz“ arbeiten, müssen sie **Intuition, Flexibilität** und Reaktionsschnelligkeit mitbringen, um mit jedem Thema und Sprecher zurechtzukommen, ohne den Anschluss zu verlieren.

Sie müssen **diplomatische Fähigkeiten** und ein Gefühl für die jeweilige Situation haben, um die Absicht des Sprechers angemessen wiedergeben zu können.



Wie wird man Dolmetscher oder Übersetzer?

Viele Wege führen zum Übersetzen und Dolmetschen.

In vielen Ländern gibt es nicht den einen Weg zum Beruf des Übersetzers oder Dolmetschers. Manchmal ist allerdings ein Hochschulabschluss oder eine staatliche Anerkennung vorgeschrieben.

Beide Berufe verlangen jedenfalls besondere Fähigkeiten. Grundvoraussetzungen sind die **Beherrschung der Sprache**, in der man arbeitet, und gründliche Kenntnisse einer oder mehrerer Fremdsprachen. Daneben können je nach Arbeitsbereich **Fachkenntnisse** in Wissenschaft, Technik, Recht oder Wirtschaft von Vorteil sein.

Die meisten Arbeitgeber verlangen einen formalen Hochschulabschluss und unterziehen ihre Bewerber einem Eignungstest (ähnlich ist es bei vielen Übersetzer- oder Dolmetscherverbänden).

Zahlreiche Hochschulen bieten spezielle Studiengänge (als Haupt- oder Aufbaustudium) an, in denen die erforderlichen Fachkenntnisse vermittelt

werden. Viele Übersetzer und Dolmetscher haben einen ersten Abschluss in Sprachen und einen zweiten, nach dem Hauptstudium erworbenen Abschluss in Übersetzen und/oder Dolmetschen.

Herzstück des **europäischen Masterstudiengangs „Konferenzdolmetschen“ (EMCI)**

ist ein Kerncurriculum, das in allen Partnerhochschulen das Gleiche ist. Seit 2001 gehen die beteiligten Hochschulen bei der Aufnahme von Studierenden und bei der Bewertung einheitlich vor; sie haben sich außerdem zu qualitätssichernden Maßnahmen und einer regelmäßigen Überprüfung der Studieninhalte verpflichtet, um diese bei Bedarf an neue Erfordernisse anpassen zu können. Das Curriculum wurde 1997 in Absprache mit den EU-Institutionen entwickelt; die Fortsetzung dieser Zusammenarbeit ist fester Bestandteil des Programms.

Die Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission hat ihrerseits qualitative Maßstäbe in Form einer Liste von Kompetenzen vorgegeben, die während



eines Masterstudiengangs „Übersetzen“ zu erwerben sind. Diese als **Europäischer Masterstudiengang „Übersetzen“ (EMT)** bekannten Vorgaben sollen zur Ausbildung hochqualifizierter Übersetzer führen, die sich erfolgreich um Übersetzerstellen, nicht zuletzt bei den EU-Institutionen, bewerben können.

Die Hochschulen, die EMT-konforme Studiengänge anbieten, sind miteinander vernetzt, was die Weitergabe bewährter Verfahren und die Ausarbeitung von Qualitätsstandards erleichtern soll. Fernziel ist die Ausbildung von professionellen Übersetzern, die in einem sich rasch wandelnden mehrsprachigen und multimedialen Kommunikationsumfeld arbeiten können und dazu sprachliches, fachliches und interkulturelles Know-how sowie die Fähigkeit mitbringen, Informationen zu finden, komplexe Technologiewerkzeuge einzusetzen und ein Projekt zu betreuen.

Andere Hochschulabschlüsse (beispielsweise in den Bereichen Wirtschaft, Recht oder Technik) können ebenfalls von Nutzen sein, sofern die notwendigen Sprachkenntnisse hinzukommen. Auch Spezialisten mit Sprachkenntnissen können gute Übersetzer und Dolmetscher sein, denn sie sind mit der

Terminologie ihres Fachgebiets vertraut. Allerdings empfiehlt sich zumindest eine einführende Schulung in Übersetzungs- bzw. Dolmetschetechniken.

So mag sich beispielsweise ein deutscher Jurist, der mehrere Jahre in Italien gearbeitet hat, dazu entschließen, künftig Rechtstexte zu übersetzen – wenn er denn entsprechende Sprachkenntnisse und Schreibfertigkeiten hat.

Ein längerer Auslandsaufenthalt im Rahmen des Studiums oder der beruflichen Tätigkeit ist für Übersetzer ein großes Plus, für Dolmetscher unverzichtbar.

Der Übersetzer- und Dolmetscherberuf steht auch Menschen mit Behinderungen offen. Mehrere internationale Organisationen und auch die Institutionen der EU beschäftigen beispielsweise blinde Dolmetscher sowie seh- oder hörbehinderte Übersetzer.

Weitere Informationen zu den in dieser Broschüre behandelten Themen erhalten Sie auch in den DGT-Außenstellen in einer der Vertretungen der Europäischen Kommission ganz in Ihrer Nähe ⁽¹⁾.

⁽¹⁾ Näheres zu allen Außenstellen auf der DGT-Website (<http://ec.europa.eu/dgs/translation>).



Wo können Übersetzer und Dolmetscher arbeiten?

Übersetzer und Dolmetscher können im **öffentlichen Dienst** (auf nationaler, europäischer oder internationaler Ebene) zum Einsatz kommen, in der **Privatwirtschaft** (Unternehmen, Übersetzungsagenturen usw.) sowie bei **Verbänden** und **ehrenamtlich tätigen Organisationen**.

Sie arbeiten entweder als **Angestellte** oder als **Selbständige** („Freelancer“). Manche sind als Übersetzer und als Dolmetscher zugleich tätig.

Übersetzt wird vielerlei:

- „allgemeine“ Texte,
- finanzielle und wirtschaftliche Texte,
- Rechtstexte,
- technische Texte (Medizin, Wissenschaft, Informatik usw.),
- Literatur,
- Marketingmaterial,
- Nachrichten.



Nicht immer müssen Übersetzer schriftliche Langfassungen liefern. Oft werden sie um **schriftliche Zusammenfassungen** langer Texte oder um eine kurze **mündliche Übersetzung** gebeten, so dass der Kunde einen groben Überblick über den Inhalt bekommt und dann bei Bedarf entscheiden kann, welche Abschnitte ausführlich übersetzt werden müssen.

Übersetzungen für Webauftritte werden in der heutigen multimedialen Gesellschaft immer wichtiger. Diese Texte müssen kurz, leicht zu lesen und in einem webfreundlichen Stil verfasst sein. Bei Übersetzungen für das Web muss der Originaltext oft redaktionell bearbeitet werden.

Und nicht zu vergessen ...

- Untertitel von Filmen
- Werbung
- Patente
- Software und Computerspiele
- Comics

Häufig gehören auch das Überprüfen und Redigieren von Texten zu den Aufgaben eines Übersetzers, ebenso wie Projektmanagement, Kundenwerbung und die Fähigkeit, das eigene Unternehmen zu führen.

Konferenzdolmetscher ⁽²⁾ beherrschen drei Arten des Dolmetschens:

Konsekutivdolmetschen: Der Dolmetscher macht sich während des Redebeitrags Notizen und gibt das Gesagte anschließend in der Zielsprache wieder. Heute wird diese Form des Dolmetschens zwar weitaus weniger genutzt als das Simultandolmetschen, es eignet sich jedoch immer noch für bestimmte Gesprächssituationen (Arbeitsessen, Besichtigungen usw.).

Simultandolmetschen: Der Dolmetscher arbeitet in einer schalldichten Kabine mit mindestens einem Kollegen zusammen. Er hört dem Redner, der im Sitzungssaal spricht, über Kopfhörer zu und gibt das Gesagte praktisch ohne Verzögerung in ein Mikrofon wieder. Die Zuhörer im Saal können ihrerseits

⁽²⁾ „Konferenzdolmetscher“ ist eine feststehende Berufsbezeichnung für hochqualifizierte Dolmetscher, die dank ihrer Ausbildung nicht nur bei „Konferenzen“, sondern in ganz verschiedenen Bereichen eingesetzt werden können.



über Kopfhörer die gewünschte Sprache hören.

Flüsterdolmetschen: Hierbei handelt es sich um eine Form des simultanen Dolmetschens, allerdings meist ohne technische Ausrüstung; stattdessen steht oder sitzt der Dolmetscher ganz dicht bei denen, für die er dolmetscht.

Konferenzdolmetscher müssen unter den unterschiedlichsten Bedingungen arbeiten, zum Beispiel:

- bei Sitzungen und Konferenzen,
- bei Gesprächen zwischen Staats- und Regierungschefs,
- bei Geschäftsverhandlungen.

Dolmetscher werden oft in Gerichtssäle, Krankenhäuser, Polizeiwachen, Einwanderungsämter usw. gerufen. Wegen der hohen Anforderungen müssen diese Dolmetscher in vielen Ländern besondere Qualifikationen mitbringen. Die Generaldirektion Dolmetschen prüft zurzeit den Ausbildungsbedarf für Gerichtsdolmetscher.

Gebärdensprache-Dolmetschen: Wenn bei Konferenzen und Sitzungen **zwischen gesprochener Sprache und der weltweit gebräuchlichen Gebärdensprache** gedolmetscht wird, dann meist simultan.

Und nicht zu vergessen ...

- Interviews in Hörfunk und Fernsehen
- Chats im Internet
- Videokonferenzen

Übersetzen und Dolmetschen: praktische Informationen für potenzielle Auftraggeber ...

Wie finden Sie einen professionellen Übersetzer?

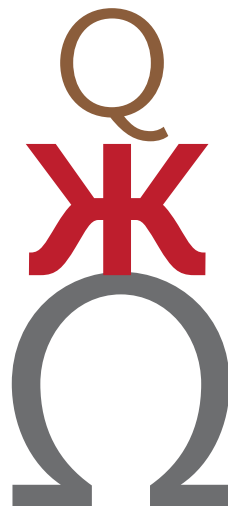
Am ehesten helfen Ihnen **nationale oder internationale Übersetzerverbände** weiter, die akkreditierte Übersetzer mit den von Ihnen gewünschten Sprach- und Fachkenntnissen nennen können.

Dort erhalten Sie oft auch Adressen seriöser Übersetzungsagenturen. Letztere erscheinen häufig auch in **Branchenverzeichnissen** (auf Papier oder im Internet).

In den letzten Jahren wurden **internationale Qualitätsstandards für Übersetzungen** entwickelt. Nach enger Zusammenarbeit mit der EUATC, dem europäischen Zusammenschluss der Vereinigungen von Übersetzungsunternehmen, hat das Europäische Komitee für Normung (CEN) im Mai 2006 die Norm **EN 15038** mit Anforderungen an Übersetzungsdienstleister veröffentlicht. Diese Norm findet weltweit zunehmend Anerkennung und liegt auch den Ausschreibungen der Europäischen Kommission für Übersetzungsdienstleistungen zugrunde. Sie regelt nicht nur den Übersetzungsvorgang selbst, sondern auch alle anderen Stadien, angefangen bei der Auftragserteilung bis hin zur Lieferung des fertigen Produkts.

Was können Sie als Auftraggeber tun, um eine gute Übersetzung zu erhalten?

- Suchen Sie jemanden aus, der auf Übersetzungen des betreffenden Texttyps in der von Ihnen gewünschten Sprachenkombination **spezialisiert** ist. Wer gut in eine Richtung und auf einem Fachgebiet übersetzen kann, kann dies nicht unbedingt auch in die andere Richtung bzw. auf einem anderen Gebiet.
- Geben Sie dem Übersetzer alle Unterlagen („**Referenzmaterial**“), die er für seine Arbeit benötigen könnte: Bereits übersetzte einschlägige Texte, technische Dokumentation, Glossare usw. können ihm eine wertvolle Hilfe sein. Es lohnt sich, Sie werden es am Ergebnis merken.
- Geben Sie immer an, **wofür und für wen** der Text bestimmt ist (ob er nur der Information dient, ob er veröffentlicht wird, ob er zu Werbezwecken verwendet werden soll). Bei einem Text, der veröffentlicht werden soll, erwarten Sie natürlich eine höhere Qualität; der Übersetzer muss dann besonders sorgfältig arbeiten. Wurde eine Rohübersetzung zu Informationszwecken geliefert, so sollte sie nur nach Rücksprache mit dem Übersetzer zu anderen Zwecken verwendet werden.
- Lassen Sie dem Übersetzer ausreichend **Zeit**. Vergessen Sie nicht: Gute Übersetzer haben viele Kunden – Sie sind nicht der einzige. Und: Je knapper der Termin, desto teurer wird's. Wie lange die Übersetzung dauert, hängt auch von Schwierigkeitsgrad und Ausgangssprache ab.
- Geben Sie dem Übersetzer eine **Rückmeldung**. Dann wird seine nächste Übersetzung für Sie noch besser.



Wie finden Sie einen professionellen Dolmetscher?

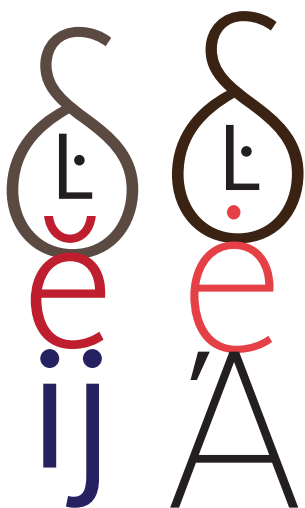
Am ehesten hilft ein Blick auf die Website eines **nationalen oder internationalen Konferenzdolmetscher-Verbandes**. Meist erhalten Sie dort die Namen von Dolmetschern mit dem geeigneten Profil.

Sie können sich auch an Dolmetschagenturen wenden, deren Adressen Sie in **Branchenverzeichnissen** finden. Den Vertrag müssen Sie dann direkt mit dem betreffenden Dolmetscher aushandeln.

Was können Sie als Auftraggeber tun, um eine gute Dolmetschleistung zu erhalten?

- Beschreiben Sie möglichst genau, **was Sie brauchen**.
- Stellen Sie den Dolmetschern im Voraus alle **relevanten Unterlagen und Informationen** („Referenzmaterial“) zu dem betreffenden Thema zur Verfügung. Besonders hilfreich können die Tagesordnung und das Protokoll der vorangegangenen Sitzung sein. Unzureichend informierte Dolmetscher können keine hochwertige Leistung erbringen.
- Unabhängig vom gewählten Dolmetschmodus sollten Sie sich als Organisator einer Sitzung darüber im Klaren sein, dass bestimmte Grundvoraussetzungen erfüllt sein müssen. Dazu zählen vor allem gute **Akustik- und Sichtverhältnisse** im Sitzungssaal sowie eine technische Ausrüstung gemäß den einschlägigen ISO-Normen 2603 und 4043.
- Die Erfahrung zeigt, dass es bei einer mehrsprachigen Zusammenkunft ganz entscheidend auf die **kommunikativen Fähigkeiten** der Teilnehmer ankommt. Dies gilt besonders dann, wenn viele Sprachen gesprochen werden und in und aus viele(n) Sprachen gedolmetscht wird.
- Wenn Sie in einer mehrsprachigen Sitzung den Vorsitz führen oder das Wort ergreifen möchten, lohnt es sich, vorher zu überlegen, wie Sie Ihre **Botschaft so formulieren** können, dass sie „trotz“ des Dolmetschens richtig beim Empfänger ankommt. Dolmetscher sollen dazu beitragen, dass eine Sitzung so abläuft, als sprächen alle Teilnehmer dieselbe Sprache. **Tipps** für eine **optimale Kommunikation** in Ihrer Sitzung sowie detaillierte Hinweise, wie eine mehrsprachige Sitzung zu organisieren ist, wie Sie sprechen sollten und wie sich moderne Konferenztechnik einsetzen lässt, gibt es hier: http://scic.ec.europa.eu/europa/jcms/j_9/arbeiten-mit-dolmetschern.
- **Leitlinien** für das Sprechen bei einem Ereignis, das per Webcasting übertragen wird, finden Sie hier: http://scic.ec.europa.eu/europa/jcms/c_6287/leitlinien-fur-sprecher-bei-einem-webcast.

Wenden Sie sich an Fachleute, denn Ihr Image steht und fällt mit der Qualität der Übersetzung bzw. des Dolmetschens.





Übersetzen und Dolmetschen: Berufe mit Zukunft

Fast alle Übersetzer arbeiten heutzutage mit Computer. Dank moderner Technik gibt es inzwischen zahlreiche wertvolle Hilfsmittel für die Übersetzung, z. B. Übersetzungsspeicher und **Spracherkennungssoftware**, die die Arbeit effizienter und schneller machen und die Qualität steigern.

Der Computer erleichtert auch Teamarbeit, Koordinierung und Vernetzung – heutzutage wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Übersetzen.

Manche meinen, dass der Computer und die maschinelle Übersetzung den „menschlichen“

Übersetzer verdrängen werden, doch ist dies unrealistisch. Sprachen sind so komplex und nuancenreich, dass der Mensch wohl kaum durch den Computer ersetzt werden kann.

Die Hilfsmittel im Überblick

Internet: Das Internet ist zwar nicht als Übersetzungshilfe konzipiert worden, bietet aber dennoch enorme Möglichkeiten für die Terminologie- und Dokumentensuche.

Übersetzungsspeicher: Solche „Translation-Memory-Systeme“ suchen automatisch nach bereits übersetzten und zusammen mit der Übersetzung gespeicherten Textelementen, die der Übersetzer dann übernehmen, abändern oder verwerfen kann. Besonders nützlich ist dies bei repetitiven oder stark standardisierten Texten.

Terminologiedatenbanken: IATE (InterActive Terminology for Europe) ist ein Beispiel einer Online-Terminologiedatenbank. Sie umfasst rund 9 Millionen Einträge, die von Terminologen aller EU-Institutionen erfasst worden sind. Seit 2007 ist IATE über das Internet frei zugänglich (<http://iate.europa.eu>).

Maschinelle Übersetzung: Es handelt sich um Programme, die mittels Sprachanalyse und elektronischen Wörterbüchern für bestimmte Sprachenpaare eine „Rohübersetzung“ liefern können. Die maschinelle Übersetzung kann Zeit sparen helfen, erfordert aber größte Aufmerksamkeit: Das Ergebnis muss auf jeden Fall sorgfältig kontrolliert und in der Regel gründlich überarbeitet werden.

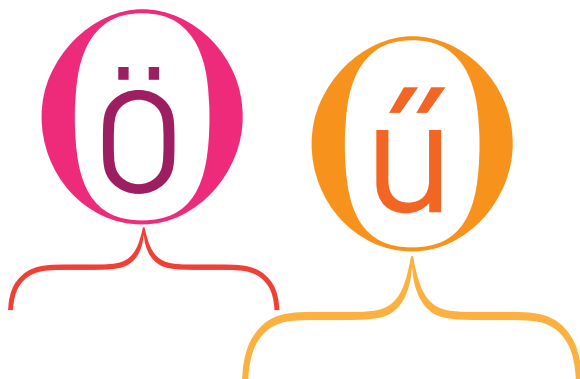
Und was ist mit **Wörterbüchern**?

Sie werden von Übersetzern nach wie vor für die Suche nach dem passenden Wort benutzt. Die meisten stehen mittlerweile auch auf CD-ROM oder online zur Verfügung.

Dolmetschen und Technik

Auch Dolmetscher nutzen ständig das Internet und verschiedene Datenbanken, wenn sie sich auf Sitzungen vorbereiten. Sie bleiben bei technischen Entwicklungen am Ball, um sich Neuheiten gegebenenfalls für ihre Arbeit nutzbar zu machen.

Die Europäische Kommission ist auf dem Gebiet der **Konferenztechnologie** (Videokonferenzen mit Verdolmetschung und Webcasts mit Chat) **ganz vorne mit dabei**. Informationen über Konferenztechnik gibt es hier: http://scic.ec.europa.eu/europa/jcms/c_5413/gestaltung-von-konferenzeinrichtungen.



Nützliche Links

EUR-Lex (das EU-Recht):
<http://eur-lex.europa.eu/>

IATE (Terminologiedatenbank):
<http://iate.europa.eu>

Generaldirektion Übersetzung (DGT),
Europäische Kommission:
<http://ec.europa.eu/dgs/translation/>

Europäischer Masterstudiengang „Übersetzen“
(EMT):
<http://ec.europa.eu/emt>

Generaldirektion Dolmetschen (SCIC),
Europäische Kommission:
<http://ec.europa.eu/dgs/scic/>

Europäischer Masterstudiengang
„Konferenzdolmetschen“ (EMCI):
<http://www.emcinterpreting.org>

Übersetzerverbände

u. Ä.

International

Globalization and Localization Association
(GALA)
<http://www.gala-global.org/>

Association internationale des traducteurs de
conférence (AITC)
International Association of Conference
Translators
Asociación Internacional de Traductores de
Conferencias
<http://www.aitc.ch/>

International Association for Translation and
Intercultural Studies (IATIS)
<http://www.iatis.org/>

Fédération Internationale des Traducteurs (FIT)
International Federation of Translators
<http://www.fit-ift.org>

Conference internationale permanente
d'instituts universitaires de traducteurs et
interprètes (CIUTI)

Internationale Konferenz der
Universitätsinstitute für Dolmetscher und
Übersetzer

International Permanent Conference of
University Institutes of Translators and
Interpreters
[http://www.uni-leipzig.de/~isuew/ciuti/en/
frame_en.html](http://www.uni-leipzig.de/~isuew/ciuti/en/frame_en.html)

Localization Industry Standards Association
(LISA)
<http://www.lisa.org/>

Unesco Clearing House for Literary Translation
Centre d'échange d'informations de l'Unesco
sur la traduction littéraire
Centro de Información de la Unesco sobre la
Traducción Literaria
<http://www.unesco.org/culture/lit>

EU-weit

European Association of Machine Translation
(EAMT)
<http://www.eamt.org>

Conseil européen des associations
des traducteurs littéraires (CEATL)
European Council of Associations of Literary
Translators
<http://www.ceatl.org>

European Society for Translation Studies (EST):
<http://www.est-translationstudies.org>

European Union of Associations of Translation
Companies (EUATC):
<http://www.euatc.org/>

Europäische Kommission

Übersetzen und Dolmetschen: Mit Sprachen arbeiten

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union

2009 — 16 S. — 17,6 x 25 cm

ISBN 978-92-79-12047-3

doi:10.2782/10629

Wo erhalte ich EU-Veröffentlichungen?

Kostenpflichtige Veröffentlichungen:

- über den EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>);
- über die Buchhandlung mit Angabe des Titels, des Verlags und/oder der ISBN-Nummer;
- direkt über eine unserer Verkaufsstellen. Die Kontaktangaben erhalten Sie über die Internetadresse <http://bookshop.europa.eu> oder durch eine Anfrage per Fax unter der Nummer +352 2929-42758.

Kostenlose Veröffentlichungen:

- über den EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>);
- bei den Vertretungen und Delegationen der Europäischen Kommission. Die Kontaktangaben erhalten Sie über die Internetadresse <http://ec.europa.eu> oder durch eine Anfrage per Fax unter der Nummer +352 2929-42758.



■ Amt für Veröffentlichungen

ISBN 978-92-79-12047-3



9 789279 120473